

Arbeitsauftrag A5.2 – Gestaltung einer Wegskizze und -beschreibung

Name: Emanuel Brandstätter

Matrikelnummer: 01491736

Lehrveranstaltung: Geoinformation und Geokommunikation

Name der Wanderung: Rundweg um den Kranzberg

Name der Karte: ÖK 50 – Zone 33

Geographische Koordinaten von Start- und Zielpunkt:



Referenzsystem	ETRS89
Geografische Länge	14°53'32"
Geografische Breite	48°21'30"
Rechtswert (UTM)	492030 m
Hochwert (UTM)	5356155 m
Zone	33

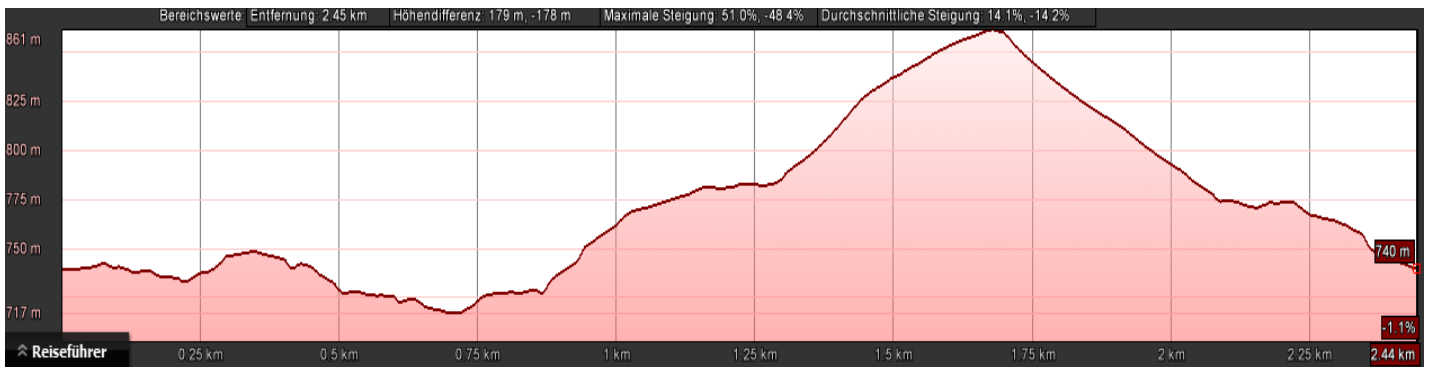
(Geographische Daten von <http://www.austrianmap.at>, abgerufen am 08.01.2018)

Verbale Wegbeschreibung:

Die etwa 2,6 km lange Wanderung beginnt am Parkplatz des Tennisplatzes der Union St.Georgen am Walde. Die erste Station ist der Parkplatz, wo Beginn und Ende der Wanderung ist. Gleich gegenüber der Straße befindet sich der Eingang zum kleinen Holzhackermuseum (Abb. 1 und 2). Direkt gegenüber dem Museum befindet sich ein Fischerteich (Abb. 3). Anschließend folgt man den „Naturgeheimnispfad“ (Abb. 4) Richtung Westen. Mit leichter Steigung kommt nach etwa 350 m ein Jägerhochstand (Abb. 5), bei diesem muss man leicht links abbiegen. Wenn man etwa 50 Meter die Waldquelle (Abb. 6) sieht ist man richtig. Über die Brücke (Abb. 7) steigt der nun anschließende sehr schmale Weg stetig an, vorbei an einigen Felsformationen und der „Klanghöhle“ (Abb. 8 und 9) kommt man an einem breiteren Pfad wieder heraus, wo nun links der „Fuchsbau“ (Abb. 10, 11 und 12) kommt. Vorbei vom „Fuchsbau“ sieht man südlich auf der Weide den „Versteinerten Heuhaufen“ (Abb. 13 und 14). Entlang des Waldes, etwa 100 Meter weiter, steht am Waldesrand die „Hubertuskapelle“ (Abb. 15). Vorbei an der Kapelle folgt man weiter den Waldrand bis man schließlich links abbiegen kann Richtung Norden. Nun steigt der Pfad wieder stetig an. Man folgt nun weiter dem „Naturgeheimnispfad“ für Fortgeschrittene Richtung Gipfel des „Kranzberges“. Nach etwa 900 Meter erreicht man den Gipfel auf 874 Meter Seehöhe mit einem schönen Ausblick auf den Markt St.Georgen am Walde (Abb. 16 und 17). Vorbei am Gipfel geht man schließlich Richtung Osten den Pfad wieder abwärts bis man zum „Apostelsitz“ (Abb. 18) kommt. Vorbei an dieser

Sehenswürdigkeit geht der Weg immer steiler abwärts bis man noch beim „Honigbaumuseum“ (Abb. 19 und 20) vorbeikommt. Etwa 400 Meter weiter kommt man an der Hauptstraße zwischen St.Georgen am Walde und Pabneukirchen auf Höhe des Tennisplatzes wieder heraus und geht die restlichen 100 Meter auf der Hauptstraße bis zum Parkplatz.

Höhenprofil:



(Abb. Höhenprofil erstellt mit Google Earth am 08.01.2018)

Bilder der Wanderung:

(Anm.: Die Fotos wurden privat am 07.01.2018 aufgenommen)



(Abb. 1: Start und Ziel des Rundweges)



(Abb. 2: Holzhackermuseum)



(Abb. 3: Fischerteich)



(Abb. 4: Naturgeheimnispfad)



(Abb. 5: Hochstand)



(Abb. 6: Waldquelle)



(Abb. 7: Brücke zur Klanghöhle)



(Abb. 8: Klanghöhle)



(Abb. 9: Klanghöhle)



(Abb. 10: Fuchsbau)



(Abb. 11: Fuchsbau)



(Abb. 12: Fuchsbau)



(Abb. 13: Versteinerter Heuhaufen)



(Abb. 14: Versteinerter Heufaufen)



(Abb. 15: Hubertuskapelle)



(Abb. 16: Kranzberggipfel)



(Abb. 17: Richtung St. Georgen am Walde)



(Abb. 18: Apostelplatz)



(Abb. 19: Honigbaumuseum)



(Abb. 20: Honigbaumuseum)

Abbildung der ÖK50:



(Abb. Abbildung der Wanderung auf der ÖK 50 <http://www.austrianmap.at>, abgerufen am 19.12.2017)

Handskizze:

